source: https://doi.org/10.24451/arbor.14000 | downloaded: 25.2.2021

Arm oder nicht arm? Neue Zahlen zur Altersarmut unter Verwendung neuerer Daten und Ansätze

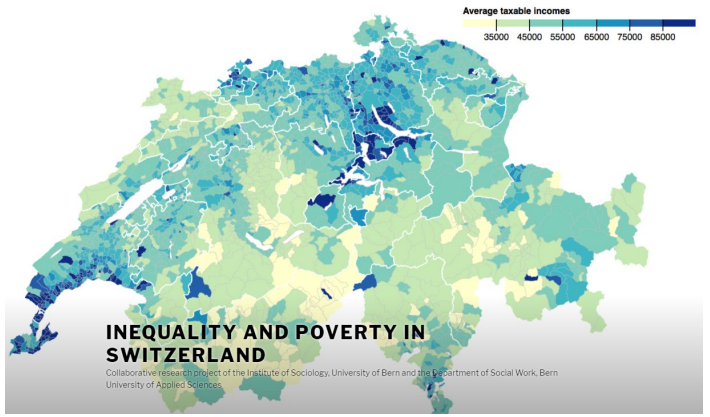
Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences

SVSP-Jahrestagung 2020, Mittwoch, 28. Oktober 2020, Berner Fachhochschule, Prof. FH. Dr. Oliver Hümbelin

Hintergrund und Einordnung des Beitrages

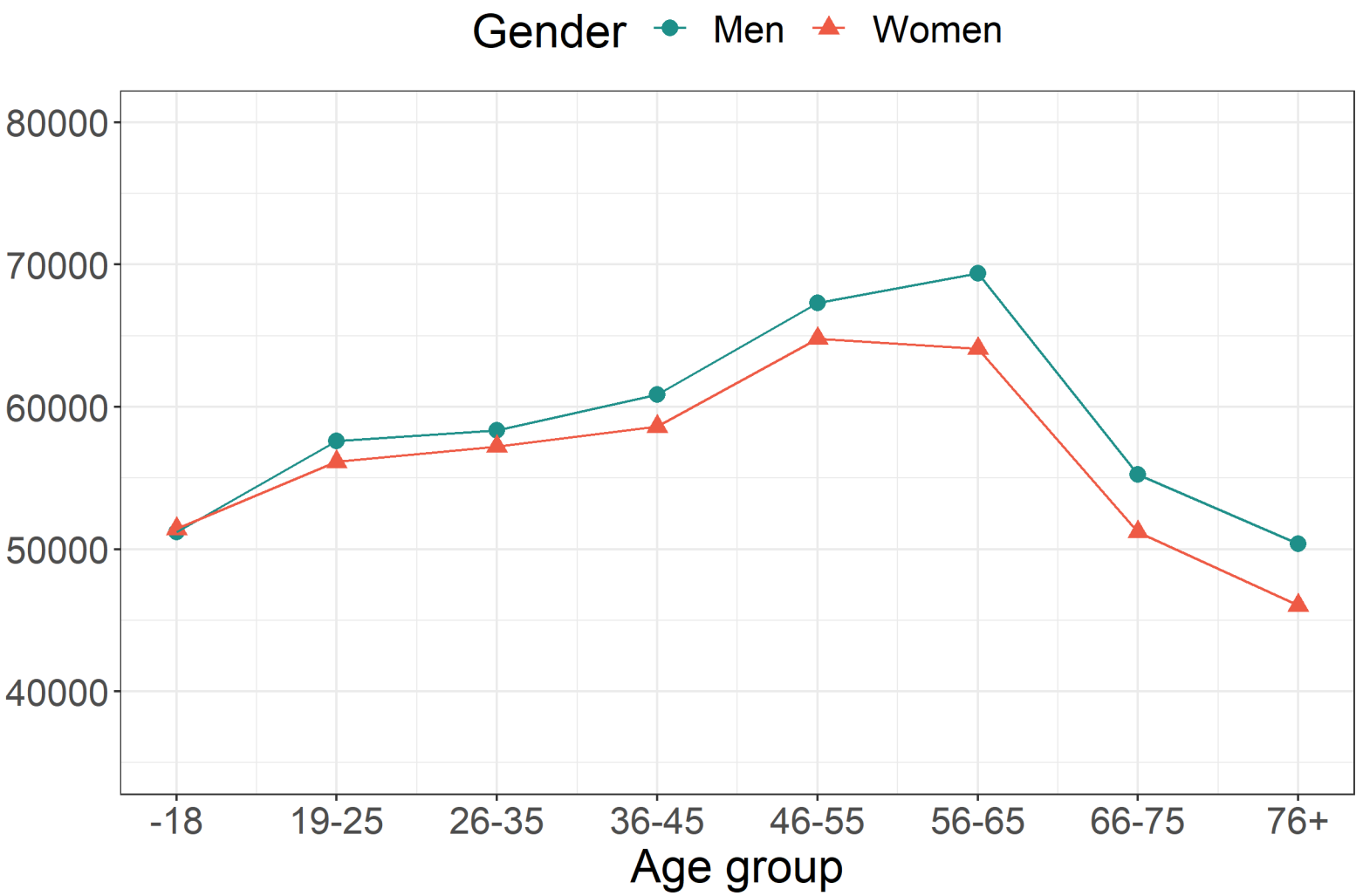
- Die Schweiz verfügt über ein gut ausgebautes System der Altersvorsorge (3 Säulen Prinzip). Allerdings gelingt es nicht allen während des Erwerbsleben ausreichend Vorsorgevermögen zu erwirtschaften. Wie viele gelten im Ruhestand als arm?

- Weshalb ist eine ergänzende Sichtweise relevant?
  - Monetäre Armut wird in den meisten Ländern bisher rein durch das Einkommen gemessen. In den letzten hat sich die Datenlage verbessert. Neue Möglichkeiten und Konzepte werden geprüft.
  - Nachfolgend erzähle ich Ihnen eine «Daten-Geschichte» zum Thema Altersarmut auf der Basis von verknüpften Steuerdaten aus einem laufenden SNF-Projekt zum Thema «Ungleichheit und Armut in der Schweiz»



http://inequalities.ch/

Wie entwickeln sich die Einkommen im Lebensverlauf?

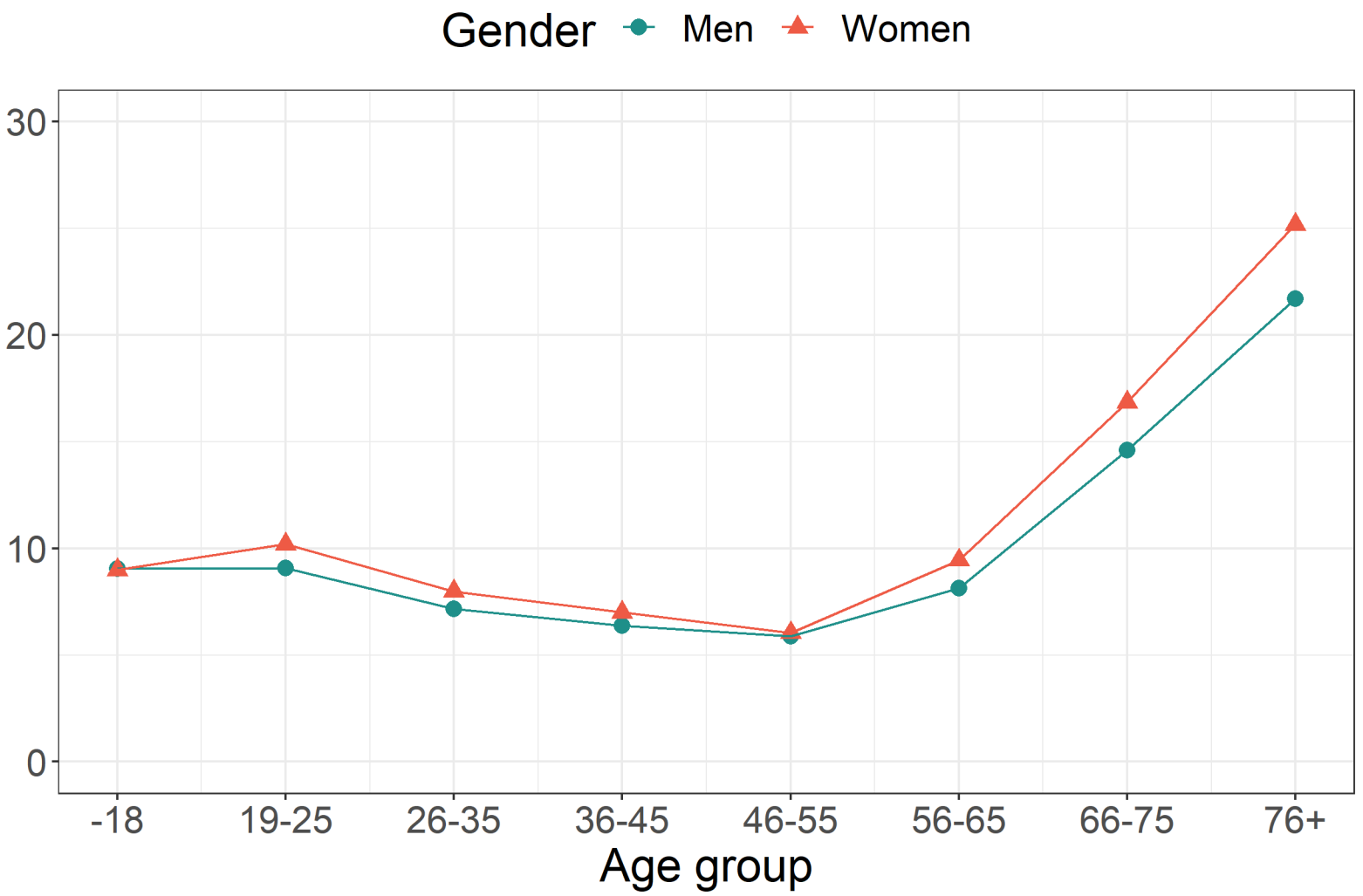


Quelle: verknüpfte Steuerdaten, Kanton Bern 2015, Berechnungen durch inequalities.ch

Einkommen umfassen Erwerbseinkünfte, Vermögenseinkünfte und alle Transferleistungen (Renten, Pensionsgelder und Bedarfsleistungen) abzüglich Steuern.

Wir betrachten durchschnittliche **Haushalts-äquivalenzeinkommen** nach Altersgruppen und Geschlecht.

Wie entwickelt sich die Armutsquote im Lebensverlauf?



Quelle: verknüpfte Steuerdaten, Kanton Bern 2015, Berechnungen durch inequalities.ch

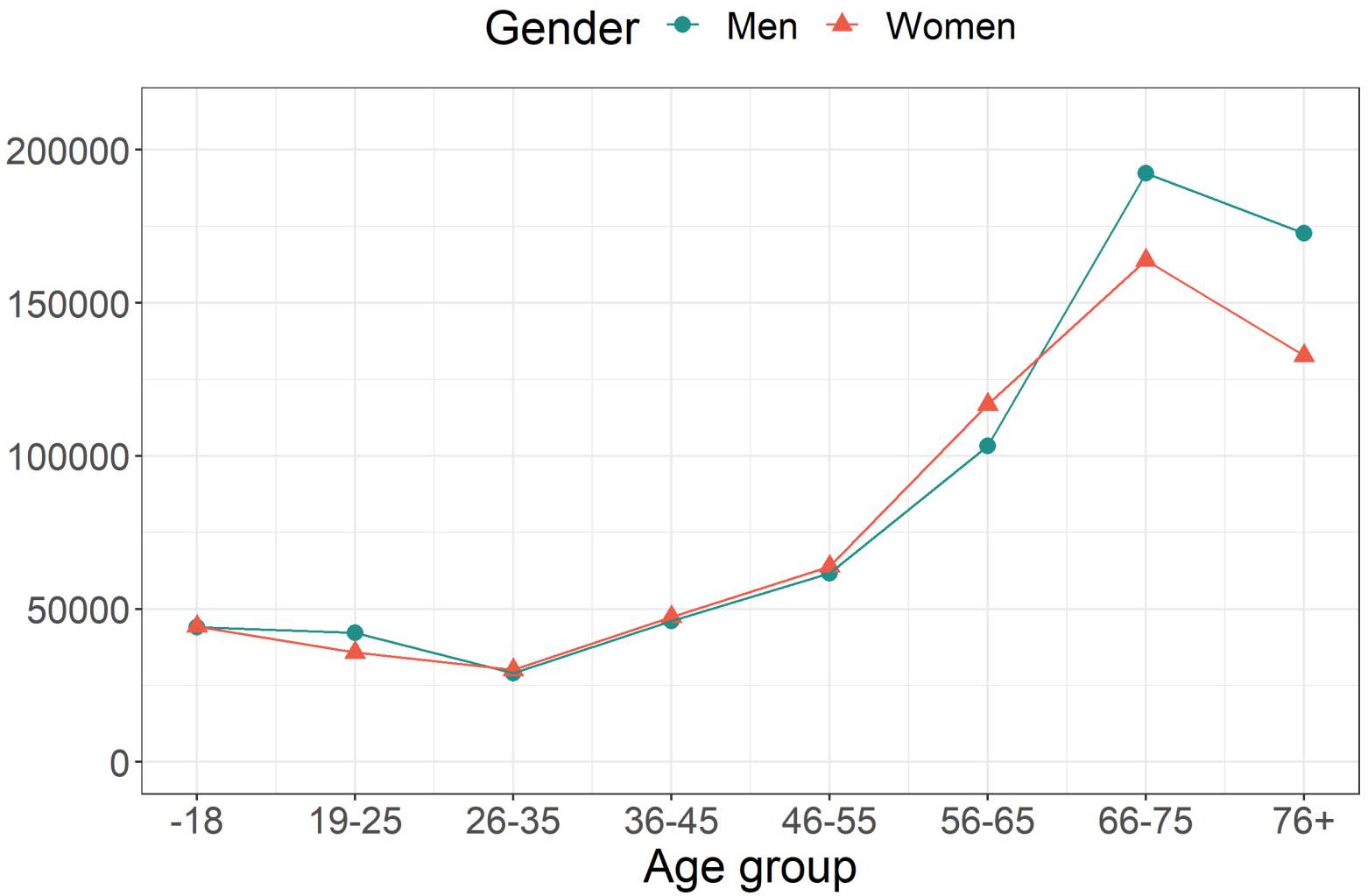
Verwendung des Messkonzeptes **absoluter Einkommensarmut** zur Berechnung von **Armutsquoten**?

Reichen Einkommen eines Haushaltes zur Deckung des Existenzminimums?

Bedarf ausgehend von den SKOS-Richtlinien:

- Grundbedarf
- Wohnbedarf
- Krankenkassenprämien

Wie entwickeln sich die Vermögen im Lebensverlauf?

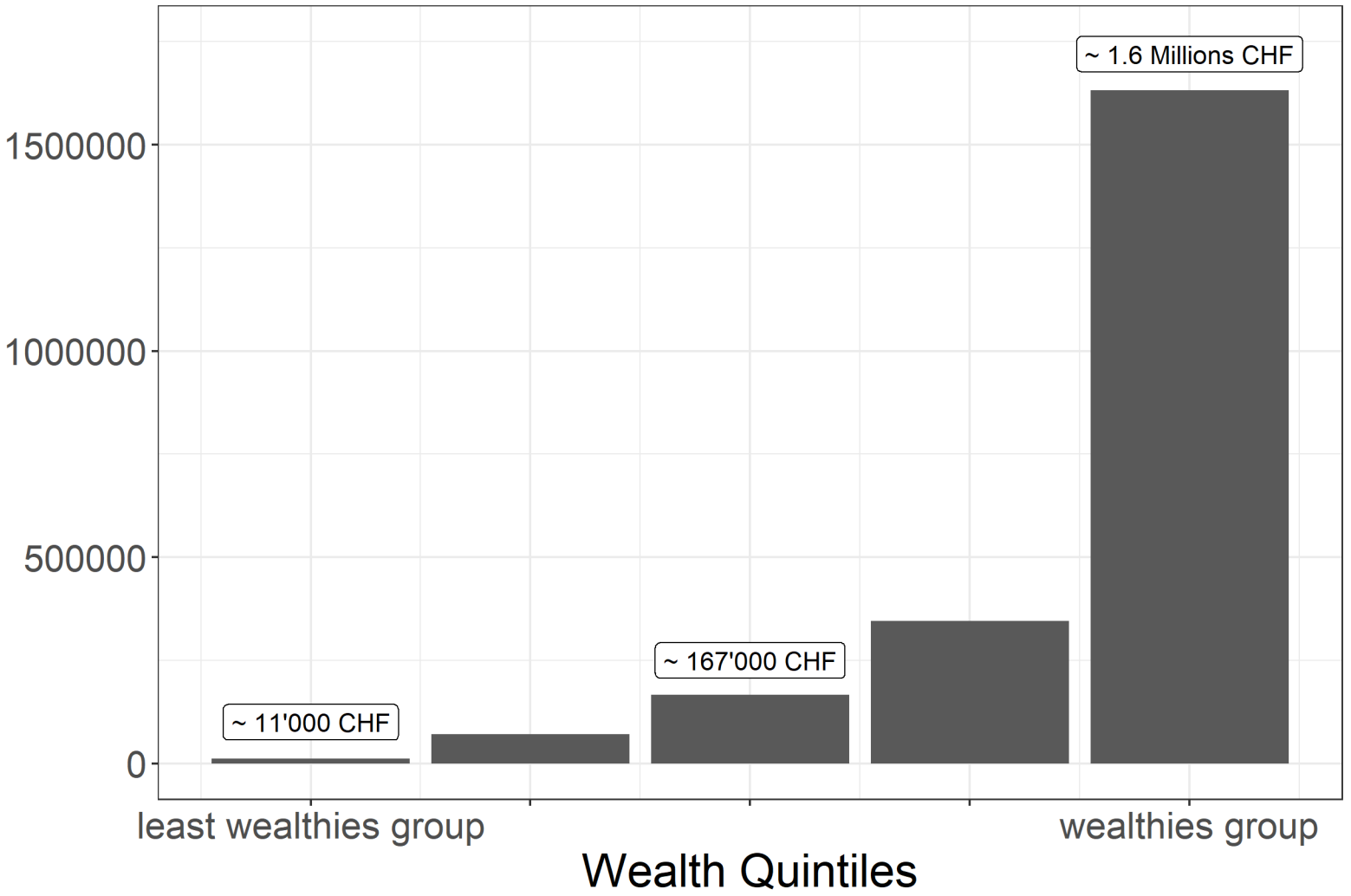


Quelle: verknüpfte Steuerdaten, Kanton Bern 2015, Berechnungen durch inequalities.ch

Wir betrachten ausschliesslich flüssige Mittel die «einfach» für den täglichen Bedarf genutzt werden können.

D.h. wir schauen an, was auf dem **Bankkonto** liegt und welche **Wertschriften** vorliegen.

Vermögensverteilung von Personen im Alter über 65 Jahre

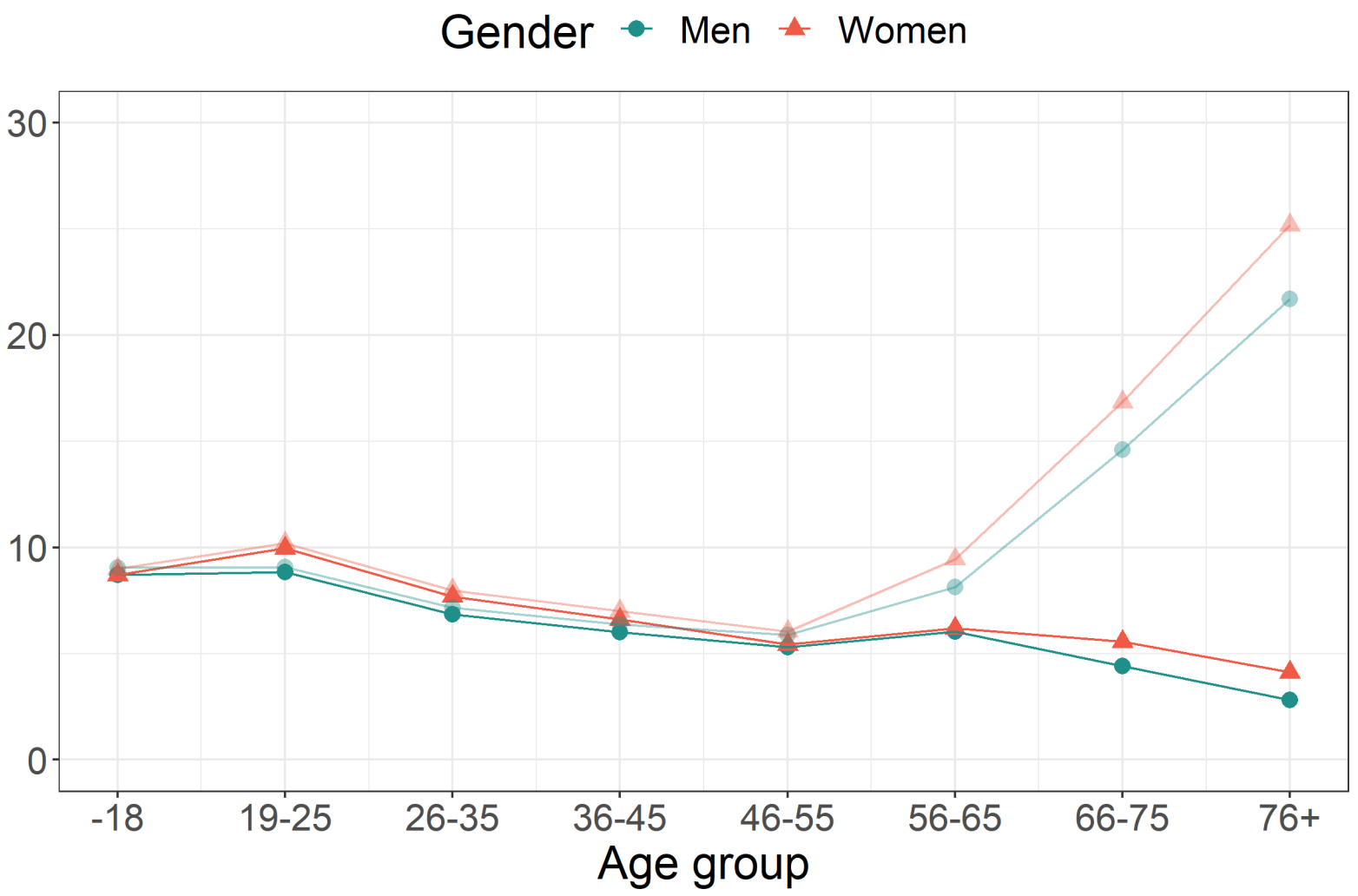


Quelle: verknüpfte Steuerdaten, Kanton Bern 2015, Berechnungen durch inequalities.ch

Ausschliesslich Personen ab 65 Jahren.

Wealth Quintiles = Eine Einteilung der Pensionäre gemäss ihrer Vermögenssituation in fünf gleich grosse Gruppen

Armutsquoten unter Einbezug von finanziellen Reserven



Quelle: verknüpfte Steuerdaten, Kanton Bern 2015, Berechnungen durch inequalities.ch

Wie sollen finanzielle Reserven bei der Ermittlung von Armutsquoten angerechnet werden?

1. Kann die Differenz der Einkommen zur Armutsschwelle mit finanziellen Reserven ausgeglichen werden?
2. Kann diese Lücke mindestens bis zum Erreichen des Alters gemäss Lebenserwartung gedeckt werden?
   - Frauen: 87
   - Männer: 84

Rückblick und Ausblick

- **Lessons learned**
  - Einkommens-Armutsquoten von Personen im Rentenalter sind überdurchschnittlich hoch.
  - Werden finanzielle Reserven mit einbezogen, fallen die Quoten tiefer aus und sind jenen der vorangehenden Altersgruppen ähnlich.
  - Der Gender-Gap während des Erwerbslebens setzt sich im Ruhestand fort. Altersarmutsrisiko ist für Frauen erhöht. Altersarmut ist eher weiblich.
- **Aber;** Insbesondere die Episode im hohen Alter ist nicht gut modelliert. Pflegekosten im hohen Alter steigen. Der Bedarf ändert sich.
- **Weshalb gibt es auch unter Berücksichtigung von finanziellen Reserven nach wie vor viele Personen im Rentenalter, die unter die Armutsgrenze fallen?**
  - Es wird vermutet, dass die Dunkelziffer der Armut bei Pensionären besonders hoch ist. Zum Nichtbezug von Ergänzungsleistungen ist allerdings wenig bekannt.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

oliver.huembelin@bfh.ch

Literatur zur Vertiefung

- Armutsmessung unter Einbezug der Vermögen

https://www.experimental.bfs.admin.ch/expstat/de/home/innovative-methoden/assetpov.html
(Frist für Rückmeldungen zum Indikator läuft bis am 31.12.2020)

- Armutsmonitoring – das Instrument gegen Armut:

https://www.knoten-maschen.ch/armutsmonitoring-das-instrument-gegen-armut/

- Ein Armutsmonitoring für die Schweiz: Modellvorhaben am Beispiel des Kantons Bern

https://www.knoten-maschen.ch/wp-content/uploads/2020/09/Armutsanalysen-mit-Steuerdaten_Schlussbericht.pdf